



## Zahlen und Fakten

- 1.100 qm Ausstellungsfläche in einem außergewöhnlichen Raum mit faszinierendem Zusammenspiel von alter und moderner Architektur,

gegliedert in drei Abschnitte:

1900–1918 mit dem Schwerpunkt Expressionismus

1919–1933 mit den Schwerpunkten Neue Sachlichkeit und Abstraktion

1933–1945 mit einer Gegenüberstellung zur Kunst im „Dritten Reich“

- 178 Werke aus vier Teilsammlungen: 75 Gemälde, 33 Plastiken, 32 kunsthandwerkliche Objekte, 38 Medaillen
- Werke u. a. von Gustav Klimt, George Minne, Edvard Munch, Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Franz Marc, Emil Nolde, Wilhelm Lehmbruck, Georg Kolbe, Moissej Kogan, Alexander Kanoldt, Karl Völker, Richard Horn, Conrad Felixmüller, William Wauer, Lyonel Feininger, Otto Griebel, Georg Schrimpf, Christian Schad, Oskar Nerlinger, Paul Klee, Fritz Winter, Erwin Hahs, El Lissitzky, Walter Dexel, Erich Buchholz, Ewald Mataré, Gustav Weidanz, Karl Hofer, Otto Dix, Franz Lenk, Werner Peiner, Ernst Wilhelm Nay, Max Ernst, Oskar Moll, Karl Müller, Heinz Trapp, Paul Mathias Padau, Fritz Klimsch, Richard Scheibe, Gerhard Marcks und Emi Roeder sowie Mathilde Flögl, Max Laeuger, Wilhelm Wagenfeldt, Marianne Brandt, Marguerite Friedlaender und Jan Bontjes van Beek.

## Informationen

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt  
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)  
kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de  
www.kunstmuseum-moritzburg.de

### Eintrittspreise

entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

### Besucherservice / Führungen / Informationen:

T: +49 345 212 59 73  
(Di 9–13, Do 13–17 Uhr)  
kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de

### Bildnachweis:

Raumaufnahmen: Marcus-Andreas Mohr,  
für die Werke von L. Feininger © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

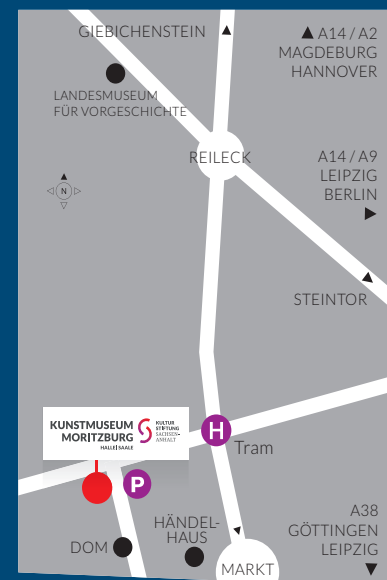
Für Besucher/-innen mit Mobilitätseinschränkungen ist der stufenlose Zugang zum Museum und in das MoritzKunstCafé möglich, in die Ausstellungen, in die Garderoben- und Toilettenbereiche über Lift/Treppenlift gewährleistet. Für Benutzer/-innen eines Rollstuhls ist die Ausstellung im Gewölbe leider nicht erreichbar.

Öffnungszeiten:  
täglich 10–18 Uhr  
**Mittwoch  
geschlossen**  
T: +49 345 212 59 0  
F: +49 345 202 99 90

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

### MoritzKunstCafé

täglich 10–18 Uhr  
T: +49 345 470 48 07  
info@moritzkunstcafe.de



### Lageplan / Anfahrt

Sie erreichen uns mit den Tram-Linien 3, 7 und 8, Haltestelle Moritzburggring. Eine grobe Orientierung zur Anfahrt mit dem Auto sehen Sie links in der Skizze.



Impressum:  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt  
Gestaltung: migge-und-partner.de  
Änderungen vorbehalten

Medienpartner:  
mdr-kultur.de, Kulturfalter

mdr KULTUR

KUNSTMUSEUM  
MORITZBURG  
HALLE | SAALE



## Die Burg der Moderne

# Wege der Moderne

## Kunst in Deutschland 1900–1945

KUNSTMUSEUM-MORITZBURG.DE

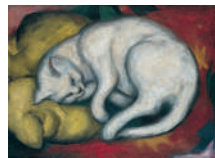
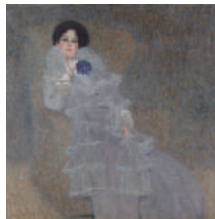
Das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) war bis zur Machtübernahme der Nationalsozialisten und deren Aktion „Entartete Kunst“ 1937 eines der bedeutenden Museen in Deutschland für die Kunst der Moderne, sprich die damals zeitgenössische Kunst.

Die 2017 neu eingerichtete Dauerausstellung zur Kunst in Deutschland zwischen 1900 und 1945 stellt die einzigartige Museums-geschichte anhand herausragender Objekte aus den Sammlungen des Hauses vor. Sie ist in drei Bereiche gegliedert: Kunst 1900–1918 mit dem Schwerpunkt Expressionismus; Kunst 1919–1933 mit den Schwerpunkten Neue Sachlichkeit und Abstraktion; Kunst 1933–1945. Entlang dieser Abschnitte wird die Geschichte des Museums mit seinen Direktoren und deren Formung der Sammlungen gemeinsam mit der Entwicklung der Kunst in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vermittelt. Alle drei Bereiche präsentieren Werke der freien und angewandten Kunst gleichrangig miteinander – neben Gemälden und Plastiken werden dem historischen

Profil des 1885 als Museum für Kunst und Kunstgewerbe gegründeten Hauses entsprechend Objekte des Kunsthandwerks sowie kleinplastische Medaillen ausgestellt.

Eine Besonderheit stellt der Ausstellungsbereich zur Kunst 1933 bis 1945 dar. Es werden Werke präsentiert, die in diesem Zeitabschnitt entstanden und zum Teil auch erworben worden sind – sowohl von Vertretern der Moderne als auch von Vertretern der „NS-Kunst“. Mit diesem Ausstellungsteil geht das Museum als eines der ersten Kunstmuseen in Deutschland offensiv mit seiner Institutions- und Sammlungsgeschichte im Rahmen einer Dauerausstellung um und spart die „schwarzen Jahre“ der nationalsozialistischen Diktatur nicht länger als blinden Fleck der Sammlungspräsentation aus. Vielmehr wird in Reaktion auf die jüngeren Forschungsergebnisse zur Kunst im „Dritten Reich“ reagiert und eine Präsentation der Werke gezeigt, die die plakative Schwarz-Weiß-Zeichnung der Vergangenheit aufgibt und den Besucher zu einer differenzierten Betrachtung der in dieser Zeit entstandenen Kunst einlädt.

Erleben Sie eine  
**einzigartige**  
Museumsgeschichte!



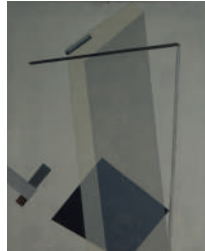
Gustav Klimt:  
Bildnis Marie Henneberg,  
1901/02, Öl auf Leinwand,  
140 x 140 cm  
Foto: Punctum / Bertram  
Kober

Edvard Munch:  
Porträt Dr. Max  
Linde, 1904,  
Öl auf Leinwand,  
226,5 x 101,5 cm  
Foto: Punctum /  
Bertram Kober

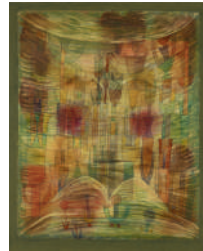
Franz Marc:  
Die weiße Katze, 1912,  
Öl auf Pappe, 48,8 x 60 cm  
Foto: Punctum / Bertram  
Kober



Wilhelm Lehmbruck:  
Badende,  
1914, Steinguss,  
92 x 30 x 37 cm  
Foto: Wieland Krause 2013



El Lissitzky:  
Proun 30,  
1919/20, Mischtechnik  
auf Pappe, 49,5 x 39,5 cm  
Foto: Klaus E. Göltz



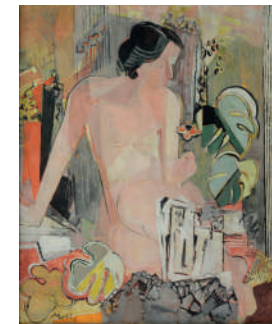
Paul Klee:  
Phantastische Flora,  
1922, Mischtechnik (Öl  
und Aquarell) auf Papier  
auf Karton aufgezogen,  
43,7 x 35 cm  
Foto: Punctum /  
Bertram Kober



Ewald Mataré:  
Finnisches Pferd,  
1929, Bronze, Höhe: 26 cm,  
Dauerleihgabe aus Privatbesitz  
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt,  
© VG BILD-KUNST, Bonn 2017



Gerhard Marcks:  
Alcina, 1935, Steinguss, Höhe: 114 cm,  
Dauerleihgabe der Erben Consemüller  
Foto: Wieland Krause,  
© VG BILD-KUNST, Bonn 2017



Oskar Moll:  
Weiblicher Akt (Akt mit Anemone),  
1936, Öl auf Leinwand,  
120 x 100 cm  
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt,  
© VG BILD-KUNST, Bonn 2017



Otto Dix:  
Versuchung des heiligen Antonius,  
1942, Öl auf Holz, 81 x 100 cm  
Foto: Punctum / Bertram Kober  
© VG BILD-KUNST, Bonn 2017